

# Fischer / Wildfang / Wieland / Weninger Leitfaden zur Lehre der chronischen Krankheiten von Samuel Hahnemann

## Leseprobe

[Leitfaden zur Lehre der chronischen Krankheiten von Samuel Hahnemann](#)  
von [Fischer / Wildfang / Wieland / Weninger](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b4615>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH  
Blumenplatz 2  
D-79400 Kandern  
Tel. +49 7626 9749 700  
Fax +49 7626 9749 709  
Email [info@narayana-verlag.de](mailto:info@narayana-verlag.de)  
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen  
und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



# Inhaltsverzeichnis

<b>EINLEITUNG</b> .....	<b>4</b>
<b>KRANKHEITSBEGRIFF</b> .....	<b>5</b>
I. <b>Abgrenzung zur Schulmedizin</b> .....	<b>5</b>
II. <b>Synonyma <i>Lebensprinzip</i></b> .....	<b>5</b>
III. <b>Paraphenwegweiser</b> .....	<b>6</b>
<b>AKUTE KRANKHEITEN</b> .....	<b>7</b>
I. <b>Entstehung akuter Krankheiten</b> .....	<b>7</b>
II. <b>Therapie akuter Krankheiten</b> .....	<b>8</b>
III. <b>Paraphenwegweiser</b> .....	<b>9</b>
<b>URSACHEN UND AUSLÖSER CHRONISCHER ERKRANKUNGEN</b> .....	<b>10</b>
I. <b>Notwendige Daten zur Ermittlung der Krankheitsursache</b> .....	<b>10</b>
II. <b>Definition und Prognose – Miasmen</b> .....	<b>10</b>
III. <b>Beseitigung von Lokalsymptomen (Unterdrückung)</b> .....	<b>12</b>
IV. <b>Drei Hauptursachen für Erkrankungen</b> .....	<b>12</b>
V. <b>Paraphenwegweiser</b> .....	<b>13</b>
<b>UNTERDRÜCKUNG</b> .....	<b>14</b>
I. <b>Begriffsdefinition und Differenzierung</b> .....	<b>14</b>
II. <b>Grund für derartige <i>dynamisch hervorgerufene</i> Local-Uebel im Rahmen von Kranksein</b> .....	<b>14</b>
III. <b>Therapie und Unterdrückung des Local-Uebels und ihre Folgen</b> .....	<b>14</b>
IV. <b>Anmerkung zur Therapie des Local-Uebels</b> .....	<b>15</b>
V. <b>Paraphenwegweiser</b> .....	<b>15</b>
<b>KRANKHEITSDISPOSITION</b> .....	<b>17</b>
<b>PSORA</b> .....	<b>19</b>
I. <b>Entstehung der Psora</b> .....	<b>19</b>
II. <b>Diagnose der Psora</b> .....	<b>20</b>
III. <b>Therapie der Psora</b> .....	<b>20</b>
IV. <b>Paraphenwegweiser</b> .....	<b>21</b>
<b>SYKOSIS</b> .....	<b>22</b>
I. <b>Entstehung der Sykosis</b> .....	<b>22</b>
II. <b>Diagnose der Sykosis</b> .....	<b>22</b>
III. <b>Therapie der Sykosis</b> .....	<b>23</b>
IV. <b>Paraphenwegweiser</b> .....	<b>23</b>
<b>SYPHILIS</b> .....	<b>25</b>
I. <b>Zur Diagnose und Therapie der Syphilis</b> .....	<b>25</b>
II. <b>Hahnemann zieht die Schlussfolgerung</b> .....	<b>26</b>
III. <b>Paraphenwegweiser</b> .....	<b>27</b>

<b>THERAPIE DER CHRONISCHEN KRANKHEITEN.....</b>	<b>29</b>
I. Einleitung .....	29
II. „Was bei den chronischen Erkrankungen insbesondere zu beachten ist werde ich nun zeigen...“ .....	29
III. Ursachen für den Ausbruch chronischer Krankheiten und Hindernisse für eine Heilung.....	30
IV. Grundlagen der Therapie der chronischen Krankheiten .....	30
V. Ablauf der Heilung chronischer Krankheiten .....	31
VI. Wichtige Fehlerquellen in der Behandlung chronischer Krankheiten .....	31
VII. Praktische Hinweise für die Behandlung chronischer Krankheiten.....	31
VIII. Paragrafenwegweiser .....	32
<b>INTERKURRENTE ERKRANKUNGEN .....</b>	<b>33</b>
I. Ursachen für interkurrente Erkrankungen .....	33
II. Bedeutung und Behandlung der interkurrenten Erkrankungen.....	33

# EINLEITUNG

Der vorliegende Text entstand in gemeinsamer Arbeit des Freiburger Dozententeam vor dem Hintergrund der dreijährigen Weiterbildung zur Zusatzbezeichnung „Homöopathie“ in Freiburg. Ausgehend von vielen Fragen und Zweifeln, die sich bei uns Dozenten wie auch seitens der Auszubildenden zum Thema der *Chronischen Miasmen* Samuel Hahnemanns ergaben, entstand das Bedürfnis, diesen bedeutenden Eckpfeiler der homöopathischen Therapiemethode so aufzubereiten, dass er lehr- und lernbar sich in unser Konzept der dreijährigen Weiterbildung einfügen ließ.

Die Lehre der *Chronischen Krankheiten* Samuel Hahnemanns findet sich zu Recht in fast allen Lehrplänen der homöopathischen Ausbildungszentren weltweit. Aufgrund der Komplexität der Materie werden allerdings an nur wenigen Lehrstätten die Originaltexte Hahnemanns bearbeitet. Meist bedienen sich die Dozenten weiterführender Sekundärliteratur späterer Autoren, um den Studierenden der Homöopathie diese für die Behandlung chronisch Kranker unentbehrlichen Kenntnisse zu vermitteln.

Angesichts der enormen Menge an Sekundärliteratur und Interpretationshilfen, die inzwischen auf dem homöopathischen Buchmarkt zum Thema der *Chronischen Miasmen* existieren, war es unser Ziel, ausschließlich die Primärquellen, d.h. die Werke Hahnemanns, zu bearbeiten. Auch deshalb, weil wir es für unabdingbar erachten, dass sowohl die Dozenten als auch die Studierenden der Homöopathie ein Kriterium besitzen, anhand dessen alle weiteren Erklärungs- und Analyseversuche späterer Autoren gemessen werden können.

In einem längeren Arbeitsprozess versuchten wir nicht nur grundlegende Begriffe der Miasmenlehre zu klären, sondern auch Hahnemanns Ausführungen in Themenbereiche zusammenzufassen, die ein sinnvolles Studium dieser Materie ermöglichen. Jeder dieser Themenbereiche stellt eine Zusammenfassung der wichtigsten Aussagen Hahnemanns unter Angabe der jeweiligen Quellen dar.

Auf Analysen und Interpretationen wurde bewusst verzichtet, um Hahnemanns Aussagen in den Mittelpunkt dieser Betrachtungen zu stellen.

In keiner Weise erheben wir den Anspruch, diesen Text als vollständig oder abgeschlossen zu betrachten. Das vorliegende Werk möge vielmehr als Anregung dienen zum Studium der Primärquellen, als Arbeitsgrundlage für eine umfassende Vorlesungsvorbereitung der Dozenten sowie als Einladung zum Austausch und zur weiteren Bearbeitung einer der wichtigsten Hinterlassenschaften Hahnemanns.

Besonders soll auf die Wegweiser am Ende jedes Kapitels verwiesen werden. Hier sind die wichtigsten Textstellen aus Hahnemanns Werken zum Thema der *Chronischen Krankheiten*, unter Angabe der jeweiligen Quelle, summiert. Die Quellensuche bzw. -bearbeitung kann zweifellos als einer der Schwerpunkte dieser Arbeit angeführt werden.

Gemäß der Maxime Hahnemanns, nichts ungeprüft zu verwerfen, muss die Aufforderung an uns ergehen, vor jeder Weiterentwicklung möglichst unvoreingenommen Grundlagenforschung zu betreiben. Wenn wir uns anschließend um Weiterentwicklungen bemühen, sollten wir Hahnemann kein Unrecht antun und ihm Fehlendes zum Vorwurf machen, „indem wir auf seinen Schultern stehend, befähigt sind, einen weiteren Umkreis zu überblicken wie er, aber auch nur dann das Entferntere deutlicher sehen und erkennen, wenn wir dabei die von ihm bereits gemachten Entdeckungen und seine Anschauungsweise benutzen.“ (C. v. Boenninghausen, Kleine Medizinische Schriften)

Dozententeam Freiburg  
Februar 2008

# KRANKHEITSBEGRIFF

## Organon §§ 6-18

- § 9/10      Dynamis als geistartige Lebenskraft, die den materiellen Organismus belebt (Grundpolarität): „Im gesunden Zustande des Menschen walte die geistartige, als Dynamis den materiellen Körper (Organismus) belebende Lebenskraft (Autokratie) unumschränkt“ (d.h.: im kranken Zustand kann sich die Lebenskraft nicht frei entfalten).  
Hahnemann: Unser **Geist** bedient sich dieses lebendigen, gesunden Werkzeugs frei zum höheren Zwecke unseres Daseins.  
Oder: der „inwohnende, vernünftige Geist“.  
Begriffe: *geistartig – belebend/Leben gebend – schafft Harmonie im Organismus Dynamis/Energie*.  
Parallele Begriffe: Chi, Prana, Spirit, Enormon (Hippokrates), Archæus (Paracelsus)  
Der höhere Zweck unseres Daseins: vernünftiges Leben, Orientierung auf den Schöpfer, das Göttliche.  
Dualität Körper – Geist, beide durchdrungen von der Lebenskraft oder dem Lebensprinzip.  
Lebenskraft ist nach Kent die Elementarsubstanz.  
Der materielle Körper ohne Lebenskraft ist tot (§10).

## I. Abgrenzung zur Schulmedizin

Geistartiger bzw. energetischer Ansatz der Krankheitslehre der Homöopathie versus materielle Pathologie der Schulmedizin

- § 11      „Wenn der Mensch erkrankt, so ist ursprünglich nur diese geistartige ... Lebenskraft“ erkrankt. Krankheit = Verstimmtheit der Lebenskraft (geistartig, überall im Organismus anwesend, autokratisch = selbsttätig, nur an ihren Wirkungen erkennbar), ausgelöst durch den „dynamischen Einfluß eines krankmachenden Agens“ (verstimmte Saite). Krankheit entsteht also letztlich immer durch die Verstimmung der Dynamis.

## II. Synonyma Lebensprinzip

*geistartig, belebend, schafft Harmonie, Dynamis, instinkartig, fühlend, ordnend, Autokratie (selbsttätig), überall im Organismus anwesend, nur an seinen Wirkungen erkennbar*

Mit den Paragraphen 9 – 11 ist die ‚Innenseite‘ des Geschehens beschrieben. In den Paragraphen 6 – 8 zeigt Hahnemann auf, wie die ‚Außenseite‘, also das Beobachtbare, beschaffen ist.

- § 6-8      Die verstimmte Lebenskraft (innen) erzeugt Symptome (außen) = Krankheits-Zeichen, Zufälle, Symptome, die die Krankheit insgesamt repräsentieren. Diese sind in ihrer Gesamtheit zu erkennen, hinwegzunehmen (außen), sodass wieder Gesundheit = gestimmte Dynamis herrscht (innen). „Alle diese wahrnehmbaren Zeichen repräsentieren die Krankheit in ihrem gesamten Umfange“.
- § 6
- § 7      Die verstimmte Dynamis fordert sozusagen über die Symptomgesamtheit das Simile (siehe auch § 201-204 über die Miasmen): „müssen ... es auch einzig die Symptome seyn, durch welche die Krankheit die, zu ihrer Hülfe geeignete Arznei fordert“.
- § 8      Der Inbegriff der Symptome repräsentiert die Krankheit in ihrem gesamten Umfang. Daraus folgt: „Es läßt sich nicht denken, ... daß, nach Hebung aller Krankheitssymptome und des ganzen Inbegriffs der wahrnehmbaren Zufälle, etwas anders, als Gesundheit, übrig bliebe oder übrig bleiben könne“.



Fischer / Wildfang / Wieland / Weninger

[Leitfaden zur Lehre der chronischen Krankheiten von Samuel Hahnemann](#)

42 Seiten,  
erschienen 2008



**bestellen**

Mehr Homöopathie Bücher auf [www.narayana-verlag.de](http://www.narayana-verlag.de)